

# „Musik bringt Abwechslung in den Alltag!“

Der Senotel-Seniorenchor bringt ordentlich Stimmung in die Einrichtung. Von Karnevalsliedern bis zu Schlagermusik.

**ESCHWEILER** Singen macht glücklich und frei. Musik ist ein gutes Mittel gegen negative Gedanken und Ängste. Davon sind die 18 Frauen und Männer, die dem Senotel-Seniorenchor angehören, fest überzeugt. Die Freude auf die wöchentliche Chorprobe (immer freitags) ist groß. Nur Krankheit kann die Sänger von ihrem geliebten Hobby fernhalten.

Der Senotel-Seniorenchor besteht seit zwei Jahren. Ehrenamter Wolfgang Bauer erklärte sich damals bereit, den Seniorenchor zu leiten und mit seiner Gitarre zu begleiten. Und er ist ganz stolz auf seine Truppe, denn die ist hochkonzentriert, wenn im großen Saal des Hauses an der Englerthstraße musiziert wird. „Die Musik stimmt mich fröhlicher und bringt Abwechslung in den Alltag!“ erzählt Seniorin Friederike mit einem zufriedenen Lächeln. „Ich bin immer dabei und freue mich auf gemeinsame Singen!“

## „Gemeinschaft tut gut“

Ihre Worte finden große Zustimmung, denn alle nicken eifrig mit dem Kopf. „Auch die Gemeinschaft tut gut“, ruft eine andere Seniorin in die Runde. „Zurzeit geht es ziemlich besinnlich zu, wir studieren Weihnachtslieder für unseren großen Auftritt ein. Dabei sind Wünsche immer herzlich willkommen“, freut sich Wolfgang Bauer über die rege Mitarbeit bei der Gestaltung des Repertoires. „Süßer die Glocken nie klingen“ rangiert zur-



Singen macht frei und glücklich: davon sind die Senotel-Sänger fest überzeugt. Sie möchten jedenfalls keine Probe verpassen, die regelmäßig freitags unter der Leitung von Wolfgang Bauer stattfindet.

FOTO: IRMGARD RÖHSELER

zeit ganz oben in der Favoritenliste. Aber natürlich auch andere traditionelle Weihnachtslieder haben die Sänger drauf. In wenigen Tagen bereichert der Chor das Programm der Nikolausfeier im Haus an der Englerthstraße.

Texte auswendig lernen und vertonen lässt nicht nur die Glückshormone steigen, sondern trainiert auch das Gehirn. „Außerdem ist es ziemlich spannend für die Senioren

sich auszuprobieren und ihre eigene Stimme kennen zu lernen und weiter zu entwickeln“, weiß Manuela Carow. Die Mitarbeiterin des Sozialen Dienstes ist freitags bei den Proben dabei, um Wolfgang Bauer und seine Sänger zu unterstützen. Auch gesanglich.

„Jetzt sind erst einmal die Weihnachtslieder angesagt. Wir singen aber auch gerne Karnevals- und Volkslieder und auch den ein oder

anderen Schlager.“

Gestern haben wir sie begonnen, die Weihnachtsaktion Wunschzettel 2018. Eine Aktion, mit der unsere Leser seit vielen Jahren immer wieder den Bewohnern von Seniorenheimen in Eschweiler zur Weihnachtszeit deutlich machen, dass sie nicht vergessen sind: indem sie den Senioren Wünsche erfüllen, für deren Verwirklichung deren eigenes Taschengeld meist nicht reicht. Heu-

te veröffentlichen wir Wunschzettel Nr. 2. In diesem Jahr möchten wir den Bewohnern des Alloheim-Sentels an der Englerthstraße eine Freude bereiten.

Wenn Sie sich: eine Seniorin oder einen Senior „ausgeguckt“ haben, rufen Sie uns bitte auf jeden Fall vorher in der Redaktion unter Tel. 5554934 an und stimmen mit uns ab, wen Sie beschenken möchten. Wir können Ihnen dann sagen, ob

der Wunsch noch frei ist.

Die Kommunikation ist wichtig, damit am Ende nicht jemand doppelt und dreifach beschenkt wird und andere leer ausgehen. Und sollte Ihre Auswahl schon vergeben sein, dann schauen Sie doch einfach täglich in die Zeitung und suchen sich etwas anderes aus.

## Wunschzettel

**Wanda K. (92):**  
Nesteldecke

**Helga L. (89):**  
blumiges Tuch aus Seide. In gedeckten Farben

**Klara Sch. (77):**  
Seidentuch in blau

**Johanna C. (79):**  
CD-Player

**Gerhard K. (82):**  
Polohernd, kurzärmelig, Größe L

**Jutta Sch. (68):**  
exotische Zimmerpflanze

